

KONZERTREIHE 2024

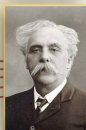
MARK
KLEE
BERG



CARL
REINECKE



GABRIEL
FAURÉ



HERFURTHSCHE HAUSMUSIK

& Weißes Haus
exklusiv

Konzertreihe der Stadt Markkleeberg
und der Neuen Leipziger Chopin-Gesellschaft e. V.



Blüthner

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Markkleeberg



Im vergangenen Jahr hat sich die Herfurthsche Hausmusik erneut als ein Glücksfall für das Kulturleben unserer Stadt erwiesen. In Zusammenarbeit mit der Neuen Leipziger Chopin-Gesellschaft erreichte die Konzertreihe mit erlesener Musik ein überregionales Publikum im exklusiven Ambiente des Weißen Hauses.

Nachdem 2023 Sergej Rachmaninow im Mittelpunkt stand, darf ich Ihnen 2024 einen Konzertzyklus nahelegen, welcher sich mit Carl Reinecke und Gabriel Fauré bedeutenden Vertretern Mitteldeutschlands bzw. Frankreichs widmet.

Deren Jubiläen sind der Anlass, Werke von Carl Reinecke, langjähriger Gewandhauskapellmeister und Direktor des Leipziger Konservatoriums, und Gabriel Fauré, französischer Organist und Direktor des Pariser Conservatoire, erklingen zu lassen.

In Verbindung mit Kompositionen ihrer Zeitgenossen, darunter Fryderyk Chopin und Robert Schumann, ist das diesjährige Programm der Herfurthschen Hausmusik besonders vom romantischen Repertoire des 19. Jahrhunderts geprägt.

Ebenfalls freue ich mich, dass Anfang März traditionell ein Geburtstagskonzert für Fryderyk Chopin mit den aktuellen Stipendiatinnen der Stiftung Elfrun Gabriel zu erleben ist.

Den Künstlern und Gästen der Neuen Leipziger Chopin-Gesellschaft sowie allen an der Organisation Beteiligten wünsche ich viel Erfolg. Möge das Weiße Haus für das Publikum wieder zum Ort großer Musikerlebnisse werden.

Ihr

Karsten Schütze
Oberbürgermeister Stadt Markkleeberg



Das Weiße Haus ist die architektonische Zierde des agra-Parks. Es wurde 1896/97 vom Zeitungsverleger und königlich-württembergischen Konsul Paul Herfurth auf dem höchsten Punkt des Parks nach Plänen des Architekten Gustav Hempel, in Anlehnung an das Versailler Lustschloss Petit Trianon, errichtet. Wege und neobarocke Terrassenfiguren sind nach dem Gebäude ausgerichtet. Auch im Inneren des Weißen Hauses lehnten sich die Bauherren an ihr französisches Vorbild an und kreierte einen vergoldeten Spiegelsaal. Das Weiße Haus war bis zum zweiten Weltkrieg Teil und Treffpunkt des Leipziger Kulturlebens. Bis zum Tode von Paul Herfurth 1937 diente das Weiße Haus als Sommersitz. Für die Öffentlichkeit blieb der Park gesperrt. 1945 war es Standort der amerikanischen und später der sowjetischen Besatzungsmacht. Das Weiße Haus wurde in der DDR ab 1950 für politische und kulturelle Veranstaltungen und als Verwaltungsgebäude für den agra-Park genutzt. Umfangreiche Umbauten in den 80er Jahren zerstörten die Raumstruktur. Nach einer späteren Nutzung als Hotel erwarb die Stadt Markkleeberg 1996 das Weiße Haus.

Das Gebäude dient seitdem als offizielles Standesamt der Stadt Markkleeberg. In den Jahren 2005-2014 standen die unsanierten Räume im 1. und 2. Obergeschoss der Musik- und Kunstschule „Ottmar Gerster“ des Landkreises Leipzig zur Verfügung. Durch die Umbauarbeiten des Gebäudeinneren, verfügt das Haus seit 2015 über einen zweiten Rettungsweg und einen Aufzug. Seit August 2015 hat auch das Amt für Kultur und Tourismus seinen Sitz in diesem Gebäude.

Kultur auf hohem Niveau

Das Weiße Haus auf dem Weg zum Kulturtreffpunkt: Klassische Konzerte im exklusiven Ambiente des Spiegelsaals im Erdgeschoss und weitere kulturelle Höhepunkte im Parksalon des 1. Obergeschosses – erleben Sie die unterschiedlichsten Genres im Zentrum des agra-Parks.

Eintrittskarten

Konzert – Weißes Haus *exklusiv* am 03.03.2024

Eintritt: 20 €, ermäßigt 18 €

Konzerte – Herfurthsche Hausmusik

Eintritt: 15 €, ermäßigt 13 €

Konzert – Festlicher Salon am 20.10.2024

Eintritt: 35 €, ermäßigt 33 €, inkl. Speisen und Getränke

Kartenvorverkauf:

Tourist-Information Leipziger Neuseenland und Stadt Markkleeberg
Rathausstraße 22, 04416 Markkleeberg, 0341 33796717

Musikalienhandlung M. Oelsner

Schillerstraße 5, 04109 Leipzig, 0341 9605656

Ticket-Hotline: 0761 888 4 9999

Online-Tickets: www.reservix.de

www.kalender.markkleeberg.de

reservix
dein ticketportal

Tickets ca. 6 bis 8 Wochen vor der Veranstaltung im Vorverkauf erhältlich. Ermäßigungsberechtigt sind Schwerbehinderte (Begleitperson Eintritt frei), ALG II - EmpfängerInnen, SchülerInnen und StudenteInnen sowie SozialhilfeempfängerInnen, Arbeitslose, EmpfängerInnen von Grundsicherung nach dem „Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ (GsiG).

Verschenken Sie
Kultur!



INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Markkleeberg	1
Informationen Weißes Haus	2
Eintrittskarten	3
Inhaltsverzeichnis	4
Grußwort der Vorsitzenden der Neuen Leipziger Chopin-Gesellschaft e.V.	6
WEISSES HAUS EXKLUSIV » 3. März 17 Uhr	8
Geburtstagskonzert für Fryderyk Chopin JungIn Ryu, Seonghyeon Leem <i>Klavier</i>	
1. KONZERT » 21. Januar 17 Uhr	12
ERÖFFNUNGSKONZERT	
Kathrin ten Hagen <i>Violine</i>	
Tommaso Graiff, Ya-En Lee, Van Trang Truong <i>Klavier</i>	
Pascal Schwab <i>1. Violine</i>	
Firas Al Fares <i>2. Violine</i>	
Linda Emilsson <i>Viola</i>	
Sophia Schwab <i>Violoncello</i>	
NN <i>Kontrabass</i>	
2. KONZERT » 11. Februar 17 Uhr	13
Andrea Meseguer <i>Flöte</i>	
Dimitre Bitterolf, Dietmar Nawroth, Mi Na Park, Andriy Tsygichko <i>Klavier</i>	
3. KONZERT » 24. März 17 Uhr	14
Sara Herrada Romero <i>Violine</i>	
Svetlana Meskhi, Frank Peter, Jana Poljanovskaja, Ulrich Urban <i>Klavier</i>	
4. KONZERT » 21. April 17 Uhr	15
Preisträger des Leipziger Clara Schumann-Wettbewerbs Nele Hufenbach, Babett Lehnert, Tantan Wang <i>Klavier</i>	
5. KONZERT » 26. Mai 17 Uhr	16
Katalin Stefula <i>Flöte</i>	
Leonard Toschev <i>Violine</i>	
Katrin Lehnert, Ya-En Lee, Svetlana Toschev, Paul Zimnik <i>Klavier</i>	

6. KONZERT » 7. Juli | 15 Uhr 18

SOMMERSERENADE

Jana Hruby *Sopran*

Mariya Horenko, Agnes Lehnert, Marie Lehnert,
Florentine Lehnert, Alexander Meinel, Susanne Rein,
Vreni Scheiter *Klavier*

7. KONZERT » 22. September | 17 Uhr 21

Friederike von Oppeln-Bronikowski *Klarinette*

Liv Bartels *Viola*

Angelika Eysermans, Hiroko Tatsumi, Karine Terterian,
Violetta Khachikyan, Arnulf Sokoll *Klavier*

8. KONZERT » 20. Oktober | 18 Uhr 22

FESTLICHER SALON

Melanie Eggert, Temi Raphaelova *Sopran*

Thomas Hauschild *Horn*

NN *Oboe*

Maaya Akutsu, Yuying Chen, Paulina Eichhoff,
Gudrun Franke, Felicitas Kern, Franziska Franke-Kern,
Alexander Meinel, Iva Návratová *Klavier*

9. KONZERT » 10. November | 17 Uhr 24

René Mangliers *Tenor*

Cristian Mihai Dirnea, Christian Meinel, Eva Sperl,

Hans-Christoph Zuckerriedel *Klavier*

Hallensia Quartett

Ying Zhang *1. Violine*

Theodor Toschev *2. Violine*

Nora Kegel *Viola*

Christian Hunger *Violoncello*

10. KONZERT » 8. Dezember | 17 Uhr 25

Franziska Franke-Kern *Sprecherin*

Karine Terterian, Gudrun Franke, Albrecht Hartmann *Klavier*

Biografien 26

Informationen 44



Liebe Konzertbesucher,

zwei bedeutende Musikerpersönlichkeiten prägen unsere diesjährige Konzertreihe: Carl Reinecke und Gabriel Fauré.

Mit Carl Reinecke (1824-1910) ehren wir nicht nur einen verdienstvollen Pianisten, Komponisten, Musikschriftsteller und Direktor des Leipziger Konservatoriums, sondern auch den bisher am längsten amtierenden Gewandhauskapellmeister. Geboren vor 200 Jahren in Altona, musikalisch ausgebildet von seinem Vater, weilte Carl Reinecke 1843-46 und 1848/49 zu privaten Studien in Leipzig, unterstützt durch ein Stipendium des dänischen Königs Christian VIII. Während seines Wirkens als Dirigent und Lehrer in Kopenhagen, Paris, Köln, Barmen und Breslau lernte er auch Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert Schumann, Franz Liszt und Johannes Brahms kennen. 1860 trat Reinecke die Stellung seines Lebens an - die Nachfolge von Julius Rietz als Gewandhauskapellmeister.

Die 35 Jahre dieser Tätigkeit waren durch eine starke Hinwendung zur Musik der Wiener Klassik geprägt. Dies äußerte sich auch in der Komposition von Kadenzen zu vielen wichtigen Instrumentalkonzerten dieser Periode. Seine Zurückhaltung gegenüber den damals als modern geltenden Werken von Richard Wagner, Franz Liszt und Hector Berlioz wurde nicht von allen Musikerkollegen geteilt. In seinem weithin anerkannten Wirken als Gewandhauskapellmeister galt Reineckes Engagement der nachhaltigen Etablierung des Orchesters. Ebenso intensiv widmete er sich der Unterrichtstätigkeit am Leipziger Konservatorium. Dort gehörten Ferruccio Busoni, Edvard Grieg, Sigfrid Karg-Ehlert, Mykola Lyssenko, Hugo Riemann, Ethel Smyth und Robert Teichmüller zu seinen Studenten.

Carl Reinecke hinterließ ein umfangreiches und vielgestaltiges Œuvre. In unserer Konzertreihe erklingen Werke für Klavier zu zwei und vier Händen, Kammermusik in verschiedenen Besetzungen, Lieder sowie Klavierkonzerte von Mozart und Beethoven mit den von Reinecke komponierten Kadenzen.

Das Leben unseres zweiten Jubilars, Gabriel Fauré (1845-1924), war von einem ähnlich facettenreichen künstlerischen Wirken geprägt. Anfangs noch als Organist und Klavierlehrer tätig, entstanden in den Pariser Salons bald Kontakte zu Camille Saint-Saëns, der Familie Viardot sowie bedeutenden Literaten. 1875, im Alter von 30 Jahren, schrieb er seine erste Violinsonate A-Dur op. 13 und wurde von seinem Lehrer Camille Saint-Saëns „in die Reihe der Meister“ aufgenommen. Klavier- und Kammermusikwerke sowie über 100 Lieder festigten seine Reputation als Komponist.

1905 wurde er Direktor des Pariser Conservatoires. Zu seinen erfolgreichen Schülern gehörten u.a. Nadia Boulanger, George Enescu, Reynaldo Hahn, Charles Koechlin und Maurice Ravel. Unter Faurés Klavierwerken erlangten insbesondere seine Barcarolles und Nocturnes Weltruhm und können stilistisch als ein Bindeglied zwischen Fryderyk Chopin und den französischen Impressionisten betrachtet werden.

In unserer Konzertreihe erklingen neben den Werken von Reinecke und Fauré weitere Kompositionen ihrer deutschen und französischen Zeitgenossen.

Das Konzert im April ist wieder den jungen Preisträgern des Leipziger Clara Schumann-Wettbewerbs vorbehalten. Das Geburtstagskonzert für Fryderyk Chopin am 3. März gestalten zwei Stipendiatinnen der Stiftung Elfrun Gabriel.

Sie sind eingeladen zu elf Konzerten mit Pianisten der Neuen Leipziger Chopin-Gesellschaft, ihren Kammermusikpartnern und Sängern zur Herfurthschen Hausmusik 2024.

Es grüßen Sie herzlich

Alexander Meinel Guoban Franke
Dilmar Newell Gerald Franke

Geburtstagskonzert für Fryderyk Chopin

So_3. März
17 Uhr



**Stipendiatinnen
der Stiftung Elfrun Gabriel**

FRYDERYK CHOPIN (1810-1849)

Nocturne c-Moll op. 48/1

Scherzo Nr. 2 b-Moll op. 31

SERGEJ RACHMANINOW (1873-1943)

Variationen über ein Thema von Corelli

op. 42

JungIn Ryu

FRANZ SCHUBERT (1797-1828)/

FRANZ LISZT (1811-1886)

12 Lieder S. 558

8. Gretchen am Spinnrade

10. Rastlose Liebe

12. Ave maria

FRYDERYK CHOPIN

Klaversonate Nr. 2 b-Moll op. 35

Seonghyeon Leem

JUNGIN RYU, in Südkorea geboren, erwarb dort einen Bachelorabschluss mit Bestnoten bei Hyo-Sun Lim. Seit Oktober 2022 ist sie an der HMT Leipzig als Masterstudentin bei Jacques Ammon immatrikuliert. Sie gewann u.a. den 1. Preis des VIMA 2023 International Piano Competition in London sowie zweimal den ersten Platz beim Kyung Hee University

Scholarship Competition und trat mit dem Kyung Hee University Orchestra auf. Für hervorragende Studienergebnisse erhielt sie Stipendien von der Kyung Hee Universität, der Stiftung In-Ha Han und der Korea Scholarship Foundation.

2022 spielte sie im Rahmen der Reihe „Junge Meisterpianisten der HMT Leipzig“ in Bayreuth und 2023 bei der „Klangpause“ im Alten Rathaus Leipzig sowie im Galakonzert im Großen Saal der Leipziger Musikhochschule. Darüber hinaus festigte sie ihre Position als Künstlerin in Korea durch verschiedene Konzerte, u. a. mit dem „Debut Concert“ im Seoul Arts Center und ihrem ersten Rezital im Kumho Art Hall in Gwangju. Derzeit bildet sie junge Künstler einer Kunstgruppe namens "Fantasia" aus, die klassische Musikaufführungen und die kulturelle Kunsterziehung in Korea zum Ziel hat.

Im Juni 2023 wurde JungIn Ryu im Wettbewerb für ein Stipendium der Stiftung Elfrun Gabriel ausgewählt, mit dem zahlreiche Klavierabende in Mitteldeutschland verknüpft sind.



Die südkoreanische Pianistin **SEONGHYEON LEEM** gab ihr Europadebüt im Konzertsaal des Mozarthauses in Wien. Zu den Höhepunkten der Saison 2022/23 zählen der Gewinn des 1. Preises beim 5. Internationalen Klavierwettbewerb Istanbul Orchestra Sion. Mit Beethovens Tripelkonzert trat sie mit dem Sinfonieorchester der Universität Mozarteum und dem Dirigenten Ion Marin im Haus für Mozart bei den Salzburger Festspielen auf. Sie spielte Ravels Klavierkonzert mit der Südwestdeutschen Philharmonie und dem Dirigenten Hankyeol Yoon.

Seonghyeon Leem ist Preisträgerin des 66. Gian Battista Viotti International Music Competition, des Moscow International Piano Open Competition 2017, des 7. International Piano Competition Clamo Music und des 7. International Rosario Marciano Piano Competition. Sie spielte Konzerttourneen in Deutschland, Österreich, Ungarn, Polen und China und wurde mehrfach von der Kumho Asiana Cultural Foundation, der Korean Liszt Society, der Korea-Austria Culture and Technology Exchange Association und dem Korean Cultural Institute zu Konzerten eingeladen. Beim 34. Chopin Festival in Gwangju sprang sie für Paul Gulda ein. Außerdem trat sie beim Music in the Mountains Festival Colorado und in der C. Bechstein Philharmonie auf. Sie arbeitete mit Sławomir Chrzanowski und dem Zabrze Philharmonic Orchestra, Alexander Drčar und dem Bad Reichenhall Philharmonic Orchestra, Ja-Kyung Year und dem Gunpo

Prime Philharmonic Orchestra sowie Dong-Su Kim und dem Sunhwa Wind Orchestra zusammen.



Ihren Bachelor-Abschluss legte sie mit Auszeichnung in der Klasse von Aviram Reichert an der Seoul National University ab. Im Master studierte sie bei Jacques Rouvier an der Universität Mozarteum Salzburg. Derzeit befindet sie sich im Meisterklassenstudium an der HMT Leipzig in der Klasse von Christian A. Pohl. Meisterkurse besuchte sie bei Paul Badura-Skoda, Menahem Pressler, Arie Vardi und Elisabeth Leonskaja. Wichtige Mentoren sind außerdem Paul Gulda und Eunju Heo. Seonghyeon Leem gab einen eigenen Meisterkurs an der Little Opera in Deutschland, fungierte als Jurymitglied beim Wettbewerb MaiFestival Young und wirkte als junges Fakultätsmitglied beim Musica Mundi Kammermusikurs und Festival mit.

Reinecke & Fauré

#01

So_21. Januar
17 Uhr

ERÖFFNUNGS-
KONZERT

CARL REINECKE (1824-1910)

Vier Klavierstücke op. 157

Notturmo, Trauermarsch, Rigodon,
Präludium und Fuge

GABRIEL FAURÉ (1845-1924)

Sonate für Violine und Klavier A-Dur op. 13

WOLFGANG AMADEUS MOZART

(1756-1791)

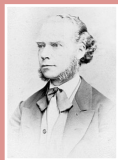
Klavierkonzert c-Moll KV 491

(Bearbeitung für Klavier und
Streichquintett von Ignaz Lachner,
Kadenzen von Carl Reinecke)

Kathrin ten Hagen
Violine

Tommaso Graiff
Ya-En Lee
Van Trang Truong
Klavier

Pascal Schwab *1. Violine*
Firas Al Fares *2. Violine*
Linda Emilsson *Viola*
Sophia Schwab *Violoncello*
NN *Kontrabass*



Carl Heinrich
Carsten Reinecke,
*23. Juni 1824
in Altona (heute
Hamburg)
†10. März 1910 in
Leipzig

#02

So_11. Februar
17 Uhr

CARL REINECKE (1824-1910)

Polonaise fis-Moll op. 21

Alte und neue Tänze op. 57

Gigue, Courante, Ländler, Polka

Sonate für Flöte und Klavier e-Moll

op. 166 „Undine“

GABRIEL FAURÉ (1845-1924)

Thème et variations op. 73

FRYDERYK CHOPIN (1810-1849)

Valse cis-Moll op. 64/2

FRANZ SCHUBERT (1797-1828) /

FRANZ LISZT (1811-1886)

12 Lieder S. 558

4. Erlkönig

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

(1809-1847)

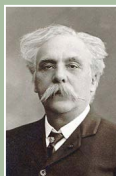
Rondo capriccioso e-Moll op. 14

FAZIL SAY (geb. 1970)

Black Earth

Andrea Meseguer
Flöte

Dimitre Bitterolf
Dietmar Nawroth
Mi Na Park
Andriy Tsygichko
Klavier



Gabriel Fauré,
*12. Mai 1824
in Pamiers,
Département
Ariège, Midi-
Pyrénées
†4. November
1924 in Paris

Reinecke & Fauré

#03

So_24. März
17 Uhr

CARL REINECKE (1824-1910)

Romanze für Violine und Klavier a-Moll
op. 155

GABRIEL FAURÉ (1845-1924)

Barcarolle Nr. 6 Es-Dur op. 70
Après un rêve (Bearbeitung für Violine und
Klavier von Wolfgang Birtel)

FRYDERYK CHOPIN (1810-1849)

Trois Nocturnes op. 9

WOLFGANG AMADEUS MOZART

(1756-1791)

Klaviersonate C-Dur KV 330
Klaviersonate c-Moll KV 457

Sara Herrada Romero
Violine

Svetlana Meskhi
Frank Peter
Jana Poljanovskaja
Ulrich Urban
Klavier



Carl Reinecke
war von 1897 bis
1902 Direktor des
Leipziger Konser-
vatoriums.

PREISTRÄGER DES
LEIPZIGER CLARA
SCHUMANN-
WETTBEWERBS

#04

So_21. April
17 Uhr

JOHANN SEBASTIAN BACH

(1685-1750)

Partita Nr. 1 B-Dur BWV 825

LUDWIG VAN BEETHOVEN

(1770-1827)

Klaviersonate f-Moll op. 57 „Appassionata“

FRYDERYK CHOPIN (1810-1849)

Scherzo Nr. 1 h-Moll op. 20

CLARA SCHUMANN (1819-1896)

Caprice en forme de valse op. 2/1

Scherzo Nr. 2 c-Moll op. 14

MAURICE RAVEL (1875-1937)

Jeux d'eau

Nele Hufenbach

Babett Lehnert

Tantan Wang

Klavier

Gabriel Fauré
war von 1905 bis
1920 Direktor des
Conservatoire de
Paris.

Reinecke & Fauré

#05

So_26. Mai
17 Uhr

CARL REINECKE (1824-1910)

Ballade für Flöte und Klavier d-Moll
op. 288

GABRIEL FAURÉ (1845-1924)

Nocturne Nr. 4 Es-Dur op. 36

FRYDERYK CHOPIN (1810-1849)

Ballade Nr. 2 F-Dur op. 38

CLARA SCHUMANN (1819-1896)

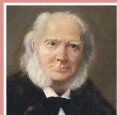
4 Pièces caractéristiques op. 5
2. Caprice à la Bolero

CECILE CHAMINADE (1857-1844)

Concertino für Flöte und Klavier D-Dur
op. 107

GEORGES ENESCU (1881-1955)

Sonate für Violine und Klavier Nr. 3 a-Moll
op. 25



Unter dem
Pseudonym
Heinrich
Carsten (2. und
3. Vorname)
verfasste
Reinecke Texte
für einige seiner
Werke.

Katalin Stefula
Flöte

Leonard Toschev
Violine

Katrin Lehnert
Ya-En Lee
Svetlana Toschev
Paul Zimnik
Klavier



Reinecke & Fauré

#06

So 7. Juli
15 Uhr

SOMMERSERENADE

CARL REINECKE (1824-1910)

Märchengestalten op. 147

Prolog, Aschenbrödel, Rübezahl,
Dornröschen, Epilog

GABRIEL FAURÉ (1845-1924)

Barcarolle Nr. 1 a-Moll op. 26

Dolly-Suite op. 56 für Klavier zu vier
Händen

Ausgewählte Lieder

Le papillon et la fleur op. 1/1

Les berceaux op. 23/1

Clair de lune op. 46/1

Après un rêve op. 7/1

Notre amour op. 23/2

WOLFGANG AMADEUS MOZART

(1756-1791)

Klavierkonzert D-Dur KV 537

„Krönungskonzert“

2. Satz: Larghetto

(Transkription für Klavier solo von Carl
Reinecke)

Klaviersonate F-Dur KV 332

MAURICE RAVEL (1875-1937)

Rhapsodie espagnole für Klavier zu vier
Händen

Carl Reinecke
wurde auf
Konzertreisen
als „graziöser
Mozartspieler“
gepriesen.

HENRY DUTILLEUX (1916-2013)

Six petite pièces

1. Prélude en berceuse

5. Hommage á Bach

Jana Hruby
Sopran

Mariya Horenko
Agnes Lehnert
Marie Lehnert
Florentine Lehnert
Alexander Meinel
Susanne Rein
Vreni Scheiter
Klavier

**Gabriel
Fauré glänzte
mit seinen
Improvisationen
am Klavier sowie
an der Orgel.**



#07

So_22. September
17 Uhr

CARL REINECKE (1824-1910)

Serenaden für die Jugend op. 183 1/2
Trio für Klarinette, Viola und Klavier
A-Dur op. 264

GABRIEL FAURÉ (1845-1924)

Valse-Caprice Nr. 1 A-Dur op. 30

FRYDERYK CHOPIN (1810-1849)

Ballade Nr. 1 g-Moll op. 23
Ballade Nr. 4 f-Moll op. 52

EDVARD GRIEG (1843-1907)

Lyrische Stücke
Notturmo op. 54/4
Geheimnis op. 57/4
Heimweh op. 57/6

CLAUDE DEBUSSY (1862-1918)

L'isle joyeuse

Friederike von Oppeln-Bronikowski

Klarinette

Liv Bartels

Viola

Angelika Eysermans

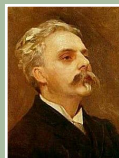
Hiroko Tatsumi

Karine Terterian

Violetta Khachikyan

Arnulf Sokoll

Klavier



Gabriel Fauré
schrieb in der
Tageszeitung
„Le Figaro“
regelmäßig
über Musik.

Reinecke & Fauré

#08

So_20. Oktober
18 Uhr

FESTLICHER SALON

CARL REINECKE (1824-1910)

Märchenvorspiele op. 99 für Klavier zu vier
Händen

Vier Etüden aus op. 121

Duett op. 64/2 „Brautlied“

Ausgewählte Lieder

Trio für Oboe, Horn und Klavier a-Moll
op. 188

GABRIEL FAURÉ (1845-1924)

Zwei Duette op. 10 und ausgewählte Lieder

FRYDERYK CHOPIN (1810-1849)

Fantasie f-Moll op. 49

WOLFGANG AMADEUS MOZART

(1756-1791)

Klavierkonzert A-Dur KV 488

2. Satz: Andante

(Transkription für Klavier solo von Carl
Reinecke)

JEAN FRANCAIX (1912-1997)

15 Portraits d'enfants d'August Renoir
für Klavier zu vier Händen

3. Adolescente se poignant

4. Fillette lisant

5. Les deux sœurs

15. Le petite collegien

ALBERT LAVIGNAC (1846-1916)

Galop-Marche für Klavier zu acht Händen

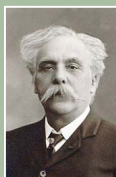


Carl Reinecke
wurde 1885
zum Königlich-
Sächsischen
Professor
ernannt.

Melanie Eggert
Temi Raphaelova
Sopran

Thomas Hauschild
Horn
NN
Oboe

Maaya Akutsu
Yuying Chen
Paulina Eichhoff
Gudrun Franke
Felicitas Kern
Franziska Franke-Kern
Alexander Meinel
Iva Návratová
Klavier



**Gabriel Fraué,
Organist an
der Pariser
Kirche La
Madeleine,
wurde
1896 der
Ehrentitel
Titularorganist
verliehen.**

Reinecke & Fauré

#09

So 10. November
17 Uhr

CARL REINECKE (1824-1910)

Sonate für die linke Hand alleine c-Moll
op. 179

ROBERT SCHUMANN (1810-1856)

Ausgewählte Lieder aus „Myrthen“ op. 25

WOLFGANG AMADEUS MOZART

(1756-1791)

Acht Variationen F-Dur KV 352 über den
Marsch „Dieu d'amour“ aus der Oper „Les
Mariages samnites“ von A. E. M. Grétry

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770-1827)

4. Klavierkonzert G-Dur op. 58
(Bearbeitung für Klavier und
Streichquartett von Vinzenz Lachner,
Kadenzen von Carl Reinecke)



Carl Reinecke war besonders in seiner Kölner Zeit mit den Schumanns in Düsseldorf und Johannes Brahms in engem Kontakt.

René Mangliers
Tenor

Cristian Mihai Dirnea
Christian Meinel
Eva Sperl
Hans-Christoph Zuckerriedel
Klavier

Hallensia Quartett
Ying Zhang *1. Violine*
Theodor Toschev *2. Violine*
Nora Kegel *Viola*
Christian Hunger *Violoncello*

#10

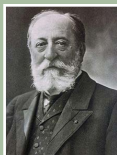
So_8. Dezember
17 Uhr

CARL REINECKE (1824-1910)
Nussknacker und Mäusekönig op. 46
für Klavier zu vier Händen
mit Texten von E.T.A. Hoffmann

ROBERT SCHUMANN (1810-1856)
Kreisleriana op. 16

Franziska Franke-Kern
Sprecherin

Karine Terterian
Gudrun Franke
Albrecht Hartmann
Klavier



Camille Saint-
Saëns war seit
Gabriel Faurés
Jugend
dessen Lehrer
und Freund.

Reinecke & Fauré

Biografien



Maaya Akutsu, in Tokyo geboren, besuchte die Tokyo Metropolitan Senior High School of Fine Art. 2015 erlangte sie den Bachelor am Tokyo College of Music in Japan. Ihr Masterstudium schloss sie an der Musikhochschule Münster bei Arnulf von Arnim ab. Sie studiert derzeit Klavierkammermusik bei Caspar Frantz an der HMT Leipzig. Preise erhielt sie beim Rose Piano Wettbewerb, beim Rosenstock International Piano Competition und beim Fresh Yokohama Music Competition 2010. Seit dem Wintersemester 2023 ist sie am Zentrum für Nachwuchsförderung an der HMT Leipzig tätig. Außerdem wurde sie Stipendiatin der Yehudi Menuhin Stiftung Live Music Now in Münsterland und Leipzig.



Liv Bartels, geboren in Halle (Saale), studierte Violine bei Ursula Dehler an der HfM Franz Liszt in Weimar, wechselte zur Bratsche und schloss ihr Studium bei Erich Wolfgang Krüger und Ditte Leser mit dem Konzertexamen ab. Meisterkurse besuchte sie u.a. bei Larissa Baranova, Alfred Lipka, Kim Kashkashian und Morten Carlsen. Als Solistin trat sie u.a. mit der Staatskapelle Halle, der Brandenburgischen Philharmonie Frankfurt/Oder und der Jenaer Philharmonie auf. Sie spielte im Rundfunksinfonieorchester Berlin, im Gürzenichorchester Köln und Radio-Sinfonieorchester des SWR Stuttgart, war 2. Solobratschistin im Beethovenorchester Bonn sowie Solobratschistin im Staatstheater Nürnberg und ist seit 2014 festes Mitglied im MDR-Sinfonieorchester Leipzig.



Dimitre Bitterolf, geboren in Varna (Bulgarien), studierte an der HMT Leipzig bei Herbert Sahling und Dietmar Nawroth. Meisterkurse besuchte er bei Andrzej Pikul, Edith Picht-Axenfeld und Christian Zacharias. Regelmäßig konzertiert er auch mit

Orchester und war bei TV- und Rundfunkaufnahmen u.a. in Bulgarien, der Slowakei und Japan beteiligt. Er ist Preisträger der Arthur-Wolfssohn-Stiftung, Juror bei Jugendwettbewerben und unterrichtet Klavier an der Musikschule Mansfeld-Südharz.

Yuying Chen, geboren in Kunming (China), erhielt Klavierunterricht bei Yameng Huang am Zentralen Konservatorium für Musik in Peking. 2014 absolvierte sie ihr Bachelor-Studium an der HfM Dresden bei Pia Kaiser. An der HMT Leipzig folgten Master-Abschlüsse in Klavier bei Dietmar Nawroth sowie in Liedgestaltung bei Alexander Schmalcz, bei welchem sie derzeit in der Meisterklasse studiert. 2012 erschien ihr Debüt-Album mit Stücken des chinesischen Komponisten Dingxian Jiang. Sie gewann erste Preise u.a. beim Chopin Avenue International Wettbewerb 2021 und beim Toyama-Klavierwettbewerb in Hongkong. Als Solistin konzertierte sie in der Konzerthalle Peking und im Steinway Center sowie in Kanada und den USA.



Cristian Mihai Dirnea, geboren in Pitești (Rumänien), studierte Klavier an der Nationalen Universität für Musik in Bukarest. Ein DAAD-Stipendium ermöglichte ihm ein Aufbaustudium an der HMT Leipzig bei Christoph Taubert. Er besuchte Meisterkurse u.a. bei Karl-Heinz Kämmerling, Gitti Pirner und Dimitri Alexeev. 2008 wurde er beim Internationalen Mozart-Klavierwettbewerb in Frascati (Italien) mit dem Mozart-Preis sowie dem 3. Preis ausgezeichnet. Er unterrichtet an der Musik- und Kunstschule Clara Schumann und der MS J. S. Bach in Leipzig.



Melanie Eggert, geboren in Torgau, erhielt ihren ersten Gesangsunterricht an der MS Heinrich Schütz in Torgau, ab 2015 bei Temi Raphaelova Kamburova und seit 2020 bei Elvira Dreßen. Mehrfach nahm sie an der Internationalen Sächsischen Sängerkademie Torgau teil. Sie gastierte u.a. bei Musical-Produktionen an der Landesbühne Sachsen sowie in Hamburg, Dortmund, Dresden und Bremen. Im Lied- und Konzertfach ist sie in mehreren Städten Deutschlands sowie in New York City aufgetreten.





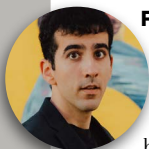
Paulina Eichhoff, geboren in Bitterfeld, erhielt Klavierunterricht bei Katrin Lehnert an der MS Gottfried Kirchhoff Bitterfeld-Wolfen. Sie nahm jährlich erfolgreich am Wettbewerb Jugend musiziert teil und wurde im Klavierduo mit Vreni Scheiter 2012 Preisträgerin des Bundeswettbewerb. Beim Enviam-Wettbewerb 2012 sowie beim Landeswettbewerb Jugend jazzt 2013 konnte sie jeweils dritte Preise erringen. 2023 schloss sie ihr Studium Lehramt für Gymnasien mit Hauptfach Klavier bei Gudrun Franke an der HMT Leipzig ab.



Linda Emilia Emilsson begann dreijährig mit dem Violin- und Klavierspiel, entschied sich 2019 für die Viola und wurde 2021 Jungstudentin bei Johannes Lüthy an der HfM Karlsruhe. Seit 2023 studiert sie bei Pauline Sachse an der HMT Leipzig. Sie ist mehrfache Preisträgerin bei Jugend musiziert in den Kategorien Violine, Viola, Klavier sowie verschiedenen Kammermusikbesetzungen und gewann erste Preise beim Tonkünstlerwettbewerb von Baden-Württemberg und internationalen Karl-Adler Musikwettbewerb. Stipendien erhielt sie von der Dr. Klaus Lang Stiftung und der Ruth-Ilse Lenz Stiftung sowie einen Sonderpreis der Harald-Genzmer-Stiftung. Seit 2022 wird ihr eine Viola von der Deutschen Stiftung Musikleben zu Verfügung gestellt.



Angelika Maria Eysermans, geb. Schreyer, studierte zunächst Musikwissenschaft und Philosophie in Heidelberg, bevor sie ein Diplom-Musiklehrerstudium mit dem künstlerischen Hauptfach Klavier in Mannheim anschloss. Nach dem Studium unterrichtete sie an den Musikschulen Viernheim und Lampertheim und lebt seit 1993 in Leipzig. Dort gründete sie ihre eigene Klavierschule „a tempo Klavierkunst“. Neben dem Klavierduo „tastiera armonica“ konzertiert sie als Solistin und tritt als Kammermusikerin und Liedbegleiterin auf.



Firas Al Fares wurde in Syrien geboren und lebt in Deutschland seit Dezember 2016. Er erhielt bis zum Abitur 2022 Geigenunterricht an der Kreismusikschule Prignitz und an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Anschließend begann er sein Violinstudium an der HMT Leipzig bei Friedemann Wetzel. Beim Wettbewerb Rust-Preis erspielte er sich eine Violine, die ihm für zwei Jahre als Leihgabe überlassen wird.

Gudrun Franke, geboren in Magdeburg, studierte Klavier bei Rudolf Fischer und Kammermusik bei Gerhard Erber an der HfM Leipzig. Konzerte und die Tätigkeit als Klavierpartnerin bei Wettbewerben führten sie u.a. nach Polen, Tschechien und Frankreich. Sie wirkt bei Rundfunk- und CD-Aufnahmen mit, leitet Meisterkurse, die Werkstatt für Klavier- und Kammermusik sowie den Leipziger Clara Schumann-Wettbewerb der NLChG und wird als Jurorin zu Wettbewerben eingeladen. Ihre CD „Liebe, verehrte Klara...“, gemeinsam mit dem Pianisten Gerhard Erber, erschien beim Label „auris subtilis“. An der HMT Leipzig unterrichtet sie als Professorin in der Fachrichtung Klavier/Dirigieren.



Franziska Franke-Kern, geboren in Leipzig, erhält seit dem 6. Lebensjahr Klavierunterricht bei Gudrun Franke. Während ihres Studiums der Musikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaften arbeitete sie u.a. für Deutschlandradio Kultur und bei der Mendelssohn-Briefausgabe. Sie leitete das Pressebüro des Usedomer Musikfestivals und des Baltic Youth Philharmonic. Seit 2011 betreut sie mit ihrer Agentur accolade pr Künstler/ Institutionen der klassischen Musik, u.a. das Schumann-Haus, das Festjahr CLARA19, das Deutsche Chorfest 2022, das Bach-Archiv/Bachfest und das Kammermusikfestival Con spirito.



Tommaso Graiff, geboren in Cles (Trentino, Südtirol), erhielt Klavierunterricht bei Nicoletta Antoniacomi am Conservatorio F. A. Bonporti in Trient. An der HMT Leipzig schloss er den Bachelor für Klavier bei Alexander Meinel und Caspar Frantz sowie das Masterstudium Klavierkammermusik bei Boris Kuznezow ab. Er war Stipendiat der Europäischen Akademie für Musik und darstellende Kunst Palazzo Ricci und konzertierte u.a. in der Leipziger Oper, im Mendelssohn-Haus, Sala Filarmonica di Trento sowie beim Valceno Festival. Bei Meisterkursen ist er als Begleiter im In- und Ausland tätig und sozial engagiert bei Yehudi Menuhin Live Music Now.



Kathrin ten Hagen, geboren in Steinfurt, studierte Violine bei Antje Weithaas an der UdK Berlin, bei Igor Ozim an der Universität Mozarteum in Salzburg und bei Donald Weilerstein am New England Conservatory in Boston. Internationale Wettbewerbspreise gewann sie in Augusta/Georgia,



San Diego sowie beim Marschner- und beim Max-Rostal-Wettbewerb. Sie gastierte u.a. in der Laeiszhalle in Hamburg, der Weill Recital Hall/Carnegie Hall New York und dem California Center for the Arts. Sie unterrichtete an der HMT Leipzig und erhielt 2018 eine Violinprofessur an der HfM Weimar.



Albrecht Hartmann, in Halle (Saale) geboren, erhielt seine Klavierausbildung bei Günter Kootz in Leipzig. Er besuchte Meisterkurse von Rudolf Fischer, Amadeus Webersinke sowie Bernard Ringeissen und gewann internationale Wettbewerbspreise in Leipzig, Köln und Florenz. Konzerte, Rundfunk- und CD-Produktionen führten ihn u.a. nach Ungarn, Polen, Frankreich und in die USA. Er ist Professor für Klavier an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und unterrichtet an der HMT Leipzig.



Thomas Hauschild, geboren in Greiz/Thüringen, studierte nach dem Abitur an der Thomasschule Leipzig bei Erich Penzel an der HfMT Köln und übernahm ebenfalls vielfältige Aufgaben als Klavierbegleiter und Kammermusiker. Er war Hornist der Rheinischen Philharmonie Koblenz und des Staatsorchesters Stuttgart sowie Gast im Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks, Barockorchester Stuttgart und in der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Als Dirigent arbeitete er u.a. mit dem Philharmonischen Staatsorchester Halle und der Vogtlandphilharmonie Greiz/Reichenbach zusammen. Seit 2001 ist er Professor für Horn an der HMT Leipzig.



Sara Herrada Romero, in Weimar geboren, begann vierjährig mit dem Violinspiel, besuchte das Musikgymnasium Schloss Belvedere und studierte bei Roman Nodel in Mannheim, später bei Erich Höbarth an der HMT Leipzig. Preise gewann sie u.a. bei Jugend musiziert und beim Int. Hindemith-Wettbewerb 2009. Eine CD-Produktion bei „querstand“ mit Werken von Max Reger erschien 2006. Neben solistischen Auftritten, u.a. im Kaisersaal Erfurt, im Königlichen Konservatorium Brüssel und im Gewandhaus Leipzig führten sie Konzertreisen nach Südkorea, in die USA, nach Venezuela und Dubai sowie in zahlreiche Länder Europas. 2018 war sie Stipendiatin der Solti Foundation und spielte mit dem „World Orchestra for Peace“ unter Sir Donald Runnicles beim UNESCO Friedenskonzert (BBC Proms) in der Royal Albert Hall. Seit 2020 ist sie festes Mitglied der ersten Violinen der Würth Philharmoniker.

Maria Horenko, geboren in Svetlovodsk (Ukraine), besuchte die Musikfachschule in Kirovograd. An der HMT Leipzig studierte sie bei Gudrun Franke Instrumentale Korrepetition sowie Klavier und anschließend im Master Klavierkammermusik. Sie war erfolgreich beim Wettbewerb Jugend musiziert auf Bundesebene, wirkte u.a. beim Max-Reger-Forum 2011 in Bremen und Leipzig mit und ist Pianistin im Trio Favoloso sowie im Duo Le Mria. Sie unterrichtet an der MS J. S. Bach und erhielt 2020 eine feste Stelle an der Musik- und Kunstschule Jena.



Jana Hruby studierte Gesang an der HMT Leipzig bei Hermann Christian Polster und ergänzte ihre Ausbildung in Meisterkursen bei Brigitte Fassbaender und Elisabeth Schwarzkopf. Auszeichnungen erhielt sie beim XI. Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb in Leipzig und beim Bundeswettbewerb Gesang in Berlin. Sie arbeitete mit dem Gewandhausorchester, dem MDR-Sinfonieorchester sowie dem Philharmonischen Staatsorchester Halle zusammen und gastierte in Italien, Polen, Luxemburg, Spanien und Frankreich. An der Musikalischen Komödie der Oper Leipzig sang sie zahlreiche Hauptrollen wie die Kurfürstin im „Vogelhändler“ und Angele in „Der Graf von Luxemburg“. Mit dem Neuen-SalonOrchester-Leipzig konzertierte sie u.a. bei der Eröffnung der Gewandhaussaison 2017/18 und wirkte bei einer gemeinsamen CD-Produktion mit.

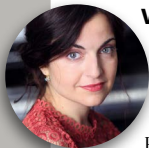


Nele Hufenbach, geboren 2010 in Zeulenroda-Triebes, erhält seit dem 4. Lebensjahr Klavierunterricht bei Urs Hufenbach. Sie nahm mehrmals sehr erfolgreich am Wettbewerb Jugend musiziert teil und wurde bei weiteren Klavierwettbewerben mit Preisen und Förderpreisen ausgezeichnet. 2023 gewann sie beim Clara Schumann-Wettbewerb in Leipzig einen ersten Preis. Im gleichen Jahr erhielt sie das „Junge Mozartstipendium“ der Sächsischen Mozartgesellschaft e.V. sowie ein Stipendium der Thüringer Kulturstiftung. Seit dem Jahr 2020 zählt sie zu den Begabenschülern des Freistaates Sachsen. Mit ihrem Zweitinstrument, der Querflöte, durfte sie sich ebenso über Wettbewerbserfolge freuen.





Felicitas Kern wurde 2014 in Leipzig geboren. Seit dem 7. Lebensjahr spielt sie Klavier und wird von Gudrun Franke unterrichtet. 2022 und 2023 erhielt sie beim Wettbewerb Kölner Klavierzimmer das Prädikat „Ausgezeichnet“. Sie tanzt an der Ballettschule Etoile Leipzig, liest gern und schreibt Geschichten.



Violetta Khachikyan, geboren in Krasnodar (Südrussland), studierte am St. Petersburger Konservatorium N. A. Rimski-Korsakow. Ihr Konzertexamen absolvierte sie bei Konstanze Eickhorst in Lübeck. Sie gewann Preise u.a. beim Europäischen Bremer Klavierwettbewerb, George Enescu Musikwettbewerb in Bukarest, International Maj Lind Piano Competition in Helsinki, Scottish International Piano Competition in Glasgow und Paderewski International Piano Competition. Sie war Solistin des BBC Scottish Symphony Orchestra, Helsinki Philharmonic Orchestra, Transilvania State Philharmonic Orchestra, der St. Petersburger Philharmoniker und Bremer Philharmoniker. Sie unterrichtete an der HMT Leipzig und ist derzeit an der UdK in Berlin tätig.



Ya-En Lee, geboren in Taichung (Taiwan), erhielt Unterricht bei Tibor Szász in Freiburg und studierte Klavier bei Gerhard Erber an der HMT Leipzig. 2004 folgte ein Aufbaustudium in den Fächern Klavierkammermusik/Liedgestaltung bei Gudrun Franke und Phillip Moll. Seit 2008 ist sie hier als Solorepetitorin tätig und unterrichtet außerdem seit 2011 Klavier an der Singschule Halle (Saale). Sie konzertierte auf Musikfestivals wie den Max-Reger-Tagen in Weiden, dem Altenburg Musikfestival und bei Euro Arts.



Agnes Lehnert, in Leipzig 2014 geboren, spielt seit dem 3. Lebensjahr Klavier und wird von Katrin Lehnert unterrichtet. Sie wirkt regelmäßig in Konzerten mit und erreichte beim Wettbewerb Jugend musiziert erste Preise in den Kategorien Klavier solo, Duo mit einem Holzblasinstrument und Klavier vierhändig. Beim Carl-Schroeder-Wettbewerb in Sondershausen erhielt sie mehrfach das Prädikat „Hervorragend“. 2022 nahm sie am Internationalen Bitburger Klavierwettbewerb teil und gewann den 2. Preis.

Babett Lehnert, geboren 2008 in Leipzig, begann vierjährig mit dem Klavierunterricht, zuerst bei Katrin Lehnert, anschließend als Schülerin der MS J. S. Bach in Leipzig bei Gudrun Franke. Sie erhielt mehrmals einen Chopin-Preis der NLChG, das Prädikat „Hervorragend“ beim Carl-Schroeder-Wettbewerb in Sondershausen sowie erste Preise bei Jugend musiziert, beim 3. Leipziger Kiwanis Musikpreis, Klavierwettbewerb Bad Sulza, beim Internationalen Grotrian-Steinweg Wettbewerb Braunschweig, Carl Bechstein Wettbewerb Berlin, beim Kleinen Schumann-Wettbewerb in Zwickau und in Leipzig beim 2. Clara Schumann- sowie Grieg-Wettbewerb. Sie ist jetzt Jungstudentin bei Roland Krüger an der HMT Hannover.



Marie und Florentine Lehnert, geboren 2005 in Leipzig, erhielten seit ihrem fünften Lebensjahr Klavierunterricht bei Katrin Lehnert, Gudrun Franke, Oriol Plans-Casal sowie beim Klavierduo Genova & Dimitrov. Sie sind Studierende der HfM Carl Maria von Weber Dresden bei Karl-Heinz Simon. Beim Wettbewerb Jugend musiziert erspielten sie sich mehrfach erste Preise auf Bundesebene und erhielten den Nachwuchspreis des Landesverbandes der Musikschulen Sachsen. Sie wurden mehrmals mit dem Chopin-Preis der NLChG ausgezeichnet und sind Preisträgerinnen des Internationalen Grotrian-Steinweg Wettbewerbs in Braunschweig sowie des Clara Schumann-Wettbewerbs in Leipzig. Als Klavierduo gewannen die Zwillinge erste Preise beim Carl Bechstein Wettbewerb in Berlin, beim Finale des enviaM-Wettbewerbs sowie beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert. 2022 debütierten sie mit dem Konzert von Wolfgang Amadeus Mozart für zwei Klaviere und Orchester im Großen Saal des Gewandhauses mit dem Akademischen Orchester Leipzig. Sie sind Stipendiatinnen des Händel-Mozart-Jugendstipendiums.



Katrin Lehnert, in Torgau geboren, erhielt ihre erste Klavierausbildung an der dortigen MS Heinrich Schütz bei Georg Frackowiak. Sie war Schülerin der Nachwuchsförderklasse der HMT Leipzig und studierte im Diplom Instrumentale Korrepetition sowie Klavier bei Gudrun Franke, in deren Klasse sie anschließend ihr Künstlerisches



Aufbaustudium Klavierkammermusik abschloss. An der MS Gottfried Kirchhoff Bitterfeld-Wolfen ist sie Fachbereichsleiterin für Klavier sowie Korrepetitorin für Streicher, Bläser und Sänger. Sie spielt als Pianistin im Leipziger Damensalonorchester.



René Mangliers studierte Klavier bei Arne Torger an der HfM Weimar und anschließend Kirchenmusik an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik in Halle (Saale). Seit 2005 arbeitet er als freiberuflicher Musikpädagoge und unterrichtet an der MS Gottfried Kirchhoff Bitterfeld-Wolfen die Fächer Klavier, Musiktheorie, Gehörbildung, Orgel und Gesang. Er leitet mehrere Laienchöre und übernahm 2008 die Kantorenstelle im Kirchspiel Wolfen. Zudem ist er Komponist und scheidt vor allem für Klavier.



Alexander Meinel, geboren in Halle (Saale), studierte an der HMT Leipzig bei Herbert Sahling, Mathilde Erben und Joel Shapiro sowie an der Juilliard School New York bei Jerome Lowenthal. Als Preisträger von Wettbewerben in Weimar und Bayreuth konzertierte er an Musikzentren wie Gewandhaus Leipzig, Semperoper Dresden, Lincoln Center New York oder Cité de la musique Paris. Mehrfach führte er sämtliche Klaviersonaten von Mozart und Beethoven auf. CDs entstanden u.a. beim Label Querstand mit Beethovens „Hammerklaviersonate“ sowie Klavierkonzerten von Schumann und Mendelssohn. Er leitete Meisterkurse in mehreren Ländern Europas und Asiens und unterrichtet als Professor in der Fachrichtung Klavier/Dirigieren an der HMT Leipzig.



Christian Meinel, geboren in Halle (Saale), studierte an der HMT Leipzig bei Herbert Sahling und Markus Tomas, an der HfM Dresden bei Peter Rösel sowie an der Juilliard School New York bei Jerome Lowenthal. Er ist Preisträger internationaler Wettbewerbe in Ústí nad Labem und Vilnius und konzertierte u.a. an der Semperoper Dresden, beim Wiener Musikverein und in der Musikhalle Hamburg. CD-Aufnahmen erschienen u.a. mit Werken von Mendelssohn Bartholdy. An der Latina Halle und der HMT Leipzig unterrichtet er Klavier.

Svetlana Meskhi, in Leningrad geboren, begann sechsjährig mit dem Klavierspiel und erhielt von 2002 bis 2006 Unterricht am Rimskij-Korsakow Musikcollege in St. Petersburg bei Alla Zujeva. 2012 erwarb sie an der Staatlichen Pädagogischen Herzen-Universität St. Petersburg den Bachelor, 2014 den Master. 2013 belegte sie ein Semester an der University of Texas in Brownsville. 2020 schloss sie mit dem Konzertexamen an der MLU Halle-Wittenberg bei Jochen Köhler ab. Preise gewann sie u.a. beim Internationalen Wettbewerb in Moskau 2009, San Bartolomeo al Mare 2011, Neerpelt 2009 und in Ostuni 2013. Seit 2023 unterrichtet sie am Konservatorium Georg Philipp Telemann in Magdeburg.



Die spanische Flötistin **Andrea Meseguer** spielt seit dem fünften Lebensjahr Querflöte und studiert im Bachelor bei Irmela Boßler an der HMT Leipzig. Sie gewann u.a. den 2. Preis beim spanischen Nationalen Flötenwettbewerb und spielte in Jugendorchestern von Madrid und Valencia. 2023 wurde sie für die Teilnahme am internationalen Flötenwettbewerb in Cluj-Napoca ausgewählt.

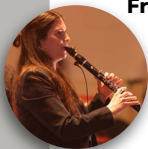


Iva Návrátová, geboren in Ostrava, studierte in Prag bei Jan Panenka und Ivan Moravec. Anschließend unterrichtete sie an der Janáček-Akademie Brünn und ab 1989 in Trossingen als Dozentin und Solorepetitorin an der HfM und am Hohner Konservatorium. Sie war Pianistin der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz, wird regelmäßig bei internationalen Wettbewerben als Korrepetitorin eingeladen und konzertiert in Europa, Korea, den USA und Japan. Sie wirkte als Solorepetitorin an der HfM Weimar sowie der HMT Leipzig und ist jetzt an der Musikfakultät der Universität Ostrava im Bereich Doktorantenbetreuung angestellt.



Dietmar Nawroth, geboren in Reichenbach/Vogtland, studierte Klavier bei Günter Kootz an der HfM Leipzig und bei Alexander A. Alexandrow am Moskauer Gnessin-Institut. Er ist Preisträger internationaler Wettbewerbe in Leipzig und Wien. Konzertreisen führten ihn u.a. nach Polen, Ungarn, Frankreich, Südkorea und in die Schweiz. Er arbeitet als Juror bei nationalen und internationalen Wettbewerben mit und gibt Meisterkurse im In- und Ausland. Seit 1992 ist er Professor für Klavier an der HMT Leipzig.





Friederike von Oppeln-Bronikowski studierte Klarinette an der HfMT Hamburg bei Thomas Franke und Matthias Albrecht sowie an der HMT Leipzig bei Wolfgang Mäder. Seit ihrer Schulzeit spielt sie in Klezmer- und Balkanbands. Sie ist festes Ensemble-Mitglied beim Klezmer-Trio „Rozhinkes“ und im Ensemble und Orchester „Klänge der Hoffnung“. Sie war stellv. Soloklarinettistin am Theater Vorpommern und spielt Konzerte im In- und Ausland bei Projekten mit Neuer Musik, Kammermusik sowie als Orchesteraushilfe. Über „Neustart Kultur“ wurde sie Stipendiatin des Deutschen Musikrats. Im Juni 2023 führte das Orchester „Klänge der Hoffnung“ ihre Komposition „Fenneks Tanz“ für transkulturelles Orchester im Gewandhaus auf. Sie lebt als freischaffende Musikerin und Komponistin in Leipzig.



Mi Na Park, geboren in Daejeon (Südkorea), studierte an der Nationalen Universität Chungnam und gewann mehrere Wettbewerbe in ihrer Heimat. In Leipzig absolvierte sie Diplom-, Aufbau- und Meisterklassenstudium Kammermusik/Liedgestaltung bei Gudrun Franke, Helga Sippel und Phillip Moll. 2008 erhielt sie den ersten Preis beim Ensemblewettbewerb der HMT und den Begleiterpreis beim Lortzing-Gesangswettbewerb in Leipzig. Sie ist als Solorepetitorin an der HMT Leipzig tätig und erhielt 2019 eine Stelle für Klavier und Korrepetition am Robert Schumann Konservatorium Zwickau.



Frank Peter, in Bad Elster geboren, studierte Klavier bei Günter Kootz in Leipzig und bei Margarita A. Fjodorowna am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium. Er gab Konzerte in mehreren Ländern Europas, den USA und in Japan. CD-Produktionen entstanden u.a. mit Werken von Fauré und Ravel. An der West Georgia State University, am Royal Welsh College of Music and Drama in Cardiff sowie am Conservatoire de Rennes war er Gastdozent. Als Professor für Klavier leitete er das Institut für Musikpädagogik der HMT Leipzig.



Jana Polianovskaja, in St. Petersburg geboren, ist Absolventin von Nadežda Eismont des dortigen Konservatoriums und Preisträgerin internationaler Wettbewerbe u.a. in London (Park Lane Group Young Artists Series). Als Solistin, Liedbegleiterin und Kammermusikpartnerin trat sie u.a. in der Royal Festival Hall London, der

Philharmonie St. Petersburg sowie bei internationalen Festivals auf. Sie nahm an den Welturaufführungen der Werke von James Poole sowie Michael Svetlov teil und gab Improvisationsabende. Ihre Veröffentlichungen als promovierte Musikwissenschaftlerin erschienen in Europa und den USA.

Quatuor Hallensis

Ying Zhang, geboren in Shanghai, studierte Violine bei Saschko Gawriloff in Köln sowie in Berlin bei Daniel Stabrawa. Als Solistin trat sie u.a. mit dem China National Orchestra in Peking, dem National Orchestra Taiwan, der Philharmonie Baden-Baden und der Staatskapelle Halle auf. Zu ihren Kammermusikpartnern gehörten dabei u.a. der Klarinettist Eduard Brunner, der Pianist Markus Groh sowie die Cellisten Maria Kliegel und Nicolas Altstädt. Seit 1995 ist sie 1. Konzertmeisterin der Staatskapelle Halle.



Theodor Toshev, in Sofia (Bulgarien) geboren, studierte Violine an der HMT Leipzig bei Christoph Jacobi. Anregung erhielt er u.a. im Gewandhausorchester unter Kurt Masur und bei Kammermusikseminaren. Er wirkte bei zahlreichen CD-Aufnahmen mit. Gastspiele als Kammermusiker und Solist führten ihn in die Schweiz, USA, nach Japan, Großbritannien, Spanien und durch Deutschland. Seit 1996 ist er am Opernhaus Halle als Konzertmeister der zweiten Violinen engagiert.



Nora Kegel, in Leipzig geboren, studierte Violine in Leipzig und Rostock. Nach dem Staatsexamen setzte sie ihre Studien im Fach Viola bei Felix Schwartz in Rostock fort. Als Substitutin spielte sie im Sinfonieorchester des MDR (Violine), im Orchester des Volkstheater Rostock (Violine/Viola) und im Berliner Sinfonieorchester (Viola). Nach ihrer zweijährigen Tätigkeit im Gewandhausorchester Leipzig wurde sie 1998 Mitglied der Staatskapelle Halle und im Händelfestspielorchester Halle.



Christian Hunger, in Leipzig in einer Musikerfamilie geboren, begann mit acht Jahren Cello zu spielen und studierte an der HMT Leipzig bei Wolfgang Weber sowie an der HfM in München bei Reiner Ginzler. Er war Mitglied im Schleswig-Holstein Festivalorchester und besuchte Meisterkurse bei Walter Nothas und Wolfgang Boettcher. Von 1995 bis 1997 war er Solocellist der Chursächsischen Philharmonie Bad Elster. Seit 1997 ist er Mitglied der Staatskapelle Halle, seit 2016 als stellvertretender Solocellist.





Temi Raphaelova, geboren in Pleven (Bulgarien), studierte Gesang an der Musikakademie Sofia bei Ivanka Ninova sowie an der Kunstuniversität Graz bei Agathe Kania und Claudia Rüggeberg. Sie besuchte Meisterkurse für Belcanto bei Virginia Zeani und Barockgesang bei Jill Feldmann. Am Grazer Opernhaus debütierte sie in Schönbergs „Moses und Aron“, gewann Wettbewerbspreise in Venedig, Deutschlandsberg sowie Maribor (Slowenien) und gastierte in europäischen Opern- und Konzerthäusern. Für den Bulgarischen Rundfunk produzierte sie zahlreiche Aufnahmen mit bedeutenden Opernarien und Duetten.



Susanne Rein, besuchte die Musikklasse am Clara-Wieck-Gymnasium Zwickau. Nach dem Abitur studierte sie Humanmedizin an der Medizinischen Fakultät Charité der Humboldt-Universität zu Berlin. Es schloss sich eine chirurgische Ausbildung am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, in Paris, Bad Neustadt/Saale und Halle (Saale) an. Momentan arbeitet sie in der Klinik für Plastische und Handchirurgie mit Brandverletzententrum am Klinikum St. Georg in Leipzig und lehrt an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg als Professorin. Klavierunterricht erhielt sie studiums- und berufsbegleitend, derzeit bei Gudrun Franke.



Vreni Scheiter war Klavierschülerin von Katrin Lehnert an der MS Gottfried Kirchhoff Bitterfeld und in der Nachwuchsförderklasse der HMT Leipzig von Gudrun Franke. Sie erhielt Preise beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert (1. Preis mit Höchstpunktzahl), Carl Bechstein Wettbewerb Berlin, von der NLChG, der Deutschen Stiftung Musikleben, der Hummel-Gesellschaft-Weimar e.V. sowie der Holger Koppe-Stiftung Frankfurt a.M. Gefördert wurde sie mit dem Händel-Mozart-Jugendstipendium und mit ihrem Klaviertrio „Trio Passionissimo“ als Stipendiatin der Jürgen-Ponto-Stiftung. 2022 schloss sie ihr Bachelorstudium bei Jacques Ammon ab und ist als Klavierpädagogin der MS Gottfried Kirchhoff Bitterfeld-Wolfen tätig.

Pascal Schwab begann früh mit dem Geigenspiel, gewann Preise bei Jugend musiziert, spielte Trompete und sang u.a. im Tölzer Knabenchor. Nach Violin- und Violastudium in Kassel studierte er Viola an der HfM Nürnberg bei Florian Richter. Er besuchte

Meisterkurse, nahm Unterricht bei Mitgliedern renommierter Streichquartette, war Mitglied im Gustav Mahler Jugendorchester und gewann Preise bei Kammermusikwettbewerben, u.a. der HMT Leipzig. Stipendien erhielt er u.a. vom Rotary Club Nürnberg und von Yehudi Menuhin Live Music Now. Als Gründungsmitglied des Parzival Trios und Parzival Quartetts studiert er aktuell im Master Kammermusik bei Frank Reinecke und Florian Schötz an der HMT Leipzig.



Sophia Schwab studierte Violoncello bei Markus Wagner in Nürnberg und im Zweitfach Gesang bei Liat Himmelheber. Mehrfach nahm sie bei Jugend komponiert teil und besuchte Meisterkurse für Barockmusik, Gesang, Cello und Kammermusik. Mit dem Parzival Quartett wurde sie Preisträgerin beim Kammermusikwettbewerb der HMT Leipzig. Sie erhielt das Deutschlandstipendium, mit Erasmus-Förderung Unterricht in Linz bei Andreas Pözlberger und wichtige Impulse bei Bernhard Schmidt. Seit 2021 studiert sie mit dem Parzivalquartett bei Florian Schötz und Frank Reinecke an der HMT Leipzig. Sie spielt ein Violoncello von Francesco Toto Cremona 2017, eine Leihgabe von Violin Assets, und ist Mitglied von Yehudi Menuhin Live Music Now.



Eva Sperl, geboren in Hannover, war Studentin bei Roberto Szidon an der HfM Hannover sowie bei Gerhard Erber, Horst Böhm und Karl-Peter Kammerlander an der HMT Leipzig. Sie unternahm Konzertreisen u.a. nach Frankreich, England und Japan. 2009 erhielt sie das Mendelssohn-Stipendium der Mendelssohn-Stiftung Leipzig für die Gesamtauführung der Klavierwerke mit Opuszahl von Felix Mendelssohn Bartholdy. Sie ist Solorepetitorin an der HfM Weimar und an der HMT Leipzig.



Arnulf Sokoll wurde in Lutherstadt Wittenberg geboren, studierte bei Juliane Lerche in Weimar und nahm an Meisterkursen von Amadeus Webersinke, Ludwik Stefanski und Peter Rösel teil. Er konzertiert als Solist und spielte auch eigene Kompositionen und Improvisationen auf CD ein. An der Musikschule Mansfeld-Südharz unterrichtet er Klavier.





Katalin Stefula studierte an der Musikhochschule Ferenc Liszt in Budapest bei János Bálint und anschließend an der Universität Mozarteum Salzburg bei Michael Martin Kofler. Erste Preise gewann sie beim internationalen Rundfunk-Wettbewerb Concertino Praga 1995, beim Wettbewerb Leonardo de Lorenzo in Viggiano 1997 und beim internationalen Wettbewerb in Krakau 2002. Seit 2002 ist sie I. Soloflötistin des Gewandhausorchesters Leipzig und Mitglied des Gewandhaus-Bläserquintetts.



Hiroko Tatsumi, geboren in Osaka (Japan), erhielt ihre Klavierausbildung bei Yoko Moriyasu an der Toho-Musikhochschule Tokio und bei Günter Kootz an der HfM Leipzig. Meisterkurse besuchte sie bei György Sándor, Paul Badura-Skoda und Klaus Hellwig. Sie konzertiert als Solistin und Kammermusikerin. Nach ihrer Lehrtätigkeit in Tokio unterrichtet sie an der HMT Leipzig und an Leipziger Musikschulen.



Karine Terterian, geboren in Moskau, studierte Klavier an der HfM Dresden bei Detlef Kaiser sowie am Konservatorium Santa Cecilia in Rom bei Riccardo Marino und besuchte Meisterkurse u.a. bei Giovanni Belucci und Oxana Yablonskaya. 2016 beendete sie das Masterstudium Klavierkammermusik an der HMT Leipzig bei Gudrun Franke. Liedgestaltungsunterricht erhielt sie bei Alexander Schmalcz. Sie konzertiert als Solistin mit Orchester und in Kammermusikbesetzungen, u.a. im Trio Klarina und im Ensemble „der blaue Eumel“. An der HMT ist sie als Solorepetitorin tätig und erhielt 2018 eine Stelle für Klavier an der MS J. S. Bach.



Leonard Toshev, 2005 in Leipzig geboren, erhielt Violinunterricht am Musikgymnasium C.Ph.E. Bach, an der UdK in Berlin und der Folkwang Universität in Essen. Mehrmals gewann er erste Preise bei Jugend musiziert und beim Carl-Schroeder-Wettbewerb in Sondershausen. 2017 wurde er Preisträger des Wettbewerbs „Witold Rowicki in Memoriam“ in Polen, des Arthur Grumiaux-Wettbewerbs in Belgien und des Grand Prix des Internationalen EMCY Wettbewerbs „Ohrid Pearls“ in Mazedonien. Als Solist konzertierte er u.a. mit dem Lithuanian National Symphony Orchestra, der Anhaltischen Philharmonie Dessau, Staatskapelle Halle und den Bergischen Symphonikern. Seit 2019 spielt er eine Violine von Enrico Ceruti, Cremona 1845, aus

dem Deutschen Musikinstrumentenfond. Seit 2023 ist er Student von Friedemann Eichhorn an der HfM Weimar.

Svetlana Toshev, in St. Petersburg geboren, studierte Klavier am Rimskij-Korsakow-Konservatorium ihrer Heimatstadt bei Ekaterina Murina. Sie ist Preisträgerin von Klavierwettbewerben in Kaliningrad sowie in Jaén (Spanien) und seit 2001 Klavierpädagogin und Korrepetitorin beim Thomanerchor Leipzig. Konzertreisen als Solistin und Kammermusikerin führten sie u.a. nach Russland, Polen, England und Italien.



Van Trang Truong, in Leipzig geboren, erhielt den ersten Klavierunterricht bei Dani Kem und war seit 2012 Schülerin von Gudrun Franke an der MS J. S. Bach. Sie wurde mehrmals mit dem Chopin-Preis der NLChG ausgezeichnet und ist Pianistin des Klaviertrios Passionissimo. 2018 gewann sie mit Diana Kostadinova (Violine) einen ersten Bundespreis beim Wettbewerb Jugend musiziert in Lübeck und das Finale des enviaM-Wettbewerbs in Chemnitz. 2021 begann sie ihr Klavierstudium an der HMT Leipzig bei Dietmar Nawroth.



Andriy Tsygichko, geboren in Odessa (Ukraine), studierte an der HMT Leipzig Klavier bei Herbert Sahling und Gerald Fauth sowie Kammermusik/Liedgestaltung bei Hanns-Martin Schreiber und Phillip Moll. Meisterkurse besuchte er von Karl-Heinz Kämmerling und Vladimir Krainjew, gewann Preise bei Wettbewerben in Charkow, Vilnius sowie Leipzig und konzertierte in der Ukraine, Polen und Spanien. Er unterrichtet Klavier an der HMT Leipzig sowie an Musikschulen in Leipzig und Halle (Saale).



Ulrich Urban, geboren in Frankfurt/Oder, studierte an der HfM Leipzig Klavier bei Günter Kootz und anschließend Dirigieren bei Rolf Reuter. Zeitweise auch als Dirigent, Kammermusiker und Orchesterpianist tätig, war er Solist beim Gewandhausorchester Leipzig, Berliner Sinfonieorchester, der Hamburger und Dresdner Philharmonie und bei deutschen Rundfunkorchestern. Tourneen führten ihn in Länder Europas, Afrikas, Südamerikas und nach Japan. Es entstanden zahlreiche CD- und Rundfunkaufnahmen. 1991 bis 2008 unterrichtete er als Professor für Klavier an der HMT Leipzig.





Tantan Wang, in Hunan (China) geboren, gewann schon früh Preise bei Klavierwettbewerben in Shanghai und Südkorea. 2019 kam er als Schüler nach Leipzig und erhält seitdem privat Klavierunterricht bei Katharina Treutler. Er ist 1. Preisträger beim Leipziger Clara Schumann-Wettbewerb 2019 und EUPLAYYY Klavierwettbewerb für die Jugend in Europa 2021 sowie 2. Preisträger beim Carl Maria von Weber Wettbewerb in Dresden und Kleinen Schumann Wettbewerb Zwickau 2021. 2022 gewann er den Internationalen Klavierwettbewerb „MozARTE“ in Aachen, 2023 den International Piano Competition for Young Pianists Kronberg inklusive Publikumspreis und den Internationalen Hans-von-Bülow-Wettbewerb.



Paul Zimnik, geboren in Dresden, erhielt Klavierunterricht an der MS Sächsische Schweiz in Pirna bei Lili Schmidt und nahm regelmäßig an Wettbewerben Jugend musiziert teil. An der HMT Leipzig studierte er Instrumentale Korrepetition bei Gudrun Franke und Improvisation bei Tilo Augsten. 2016 war er als Repetitor am Leipziger Ballett tätig und erhielt 2017 eine Festanstellung am Ballett des Theaters Plauen-Zwickau. Seit 2018 ist er Ballettrepetitor an der Musikalischen Komödie der Oper Leipzig und arbeitet als Pianist am Leipziger Tanztheater.



Hans-Christoph Zuckerriedel, geboren in Bautzen, studierte an der HMT Leipzig Klavier bei Günter Kootz und Gerhard Erber sowie Kammermusik/Liedgestaltung bei Horst Böhm, Karl-Peter Kammerlander und Hans-Georg Kluge. Meisterkurse besuchte er bei Norman Shetler und Dietrich Fischer-Dieskau. Er unterrichtet Klavier an der HMT sowie den Musikschulen J. S. Bach in Leipzig und Gottfried Kirchhoff in Bitterfeld-Wolfen.



Kontakt:

Stadt Markkleeberg
Amt für Kultur und Tourismus

Marcus Reitler-Placht, Amtsleiter
0341 3541415
marcus.reitler@markkleeberg.de

Weißes Haus Markkleeberg
Raschwitzer Str. 13
04416 Markkleeberg
kultur@markkleeberg.de
www.markkleeberg.de

Anfahrt zum Weißen Haus



Mit dem Pkw

➤ von Leipzig kommend

B 2, Abfahrt Goethesteig, Weiterfahrt Richtung Markkleeberg-West über Dölitzer Straße – Hauptstraße – Raschwitzer Straße bis Parkplatz und Haupteingang agra-Park

➤ von Borna / Zwenkau kommend

B 2, Abfahrt Markkleeberg, Weiterfahrt Richtung Markkleeberg-Mitte über Seenallee – Hauptstraße – Raschwitzer Straße bis Parkplatz und Haupteingang agra-Park

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln



Markkleeberg (S-Bf.): S4, S5, S5X, S6; Busse 65, 70, 100, 105 (saisonal), 106, 107, 108

Markkleeberg-Nord: S4, S5, S5X, S6, Bus 108

Parkstraße: Busse 65, 70

aktuelle Fahrpläne und Tarife:

www.mdv.de

mobile Fahrplanauskunft:

www.moovme.de



KULTURRAUM LEIPZIGER RAUM fördert die Veranstaltungen im Weißen Haus.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Neue Leipziger Chopin-Gesellschaft e. V.

Prof. Alexander Meinel (1. Vorsitzender)

Prof. Gudrun Franke (2. Vorsitzende)

Prof. Dietmar Nawroth (3. Vorsitzender)

Prof. Gerald Fauth (4. Vorsitzender)

www.neue-leipziger-chopin-gesellschaft.de

post@neue-leipziger-chopin-gesellschaft.de

Kontoverbindung:

IBAN: DE35 8609 5604 0307 7470 90

BIC: GENODEF1LVB

Herausgeber: Stadt Markkleeberg, Amt für Kultur und Tourismus

Redaktion: Neue Leipziger Chopin-Gesellschaft e. V., Stadt Markkleeberg

Fotos: Titel, S. 12, 13, 14, 16, 21, 22, 23, 24, 25) commons-wikimedia

Umschlag-Innenseite) Werner Schwehm,

Titel, S. 17, 20, 43, Rückseite) Christian Kern,

S. 2, 3, 44) Stadtverwaltung MKB

Gestaltung/Layout: Christian Kern

Es unterstützte uns im Aufbau der Konzertreihen
Herfurthsche Hausmusik und Weißes Haus exklusiv:



WEISSES HAUS MARKKLEEBERG

